

Martin Bader

Beitrag von „stc“ vom 28. Mai 2010, 00:08

Zitat von marcelinho

Die Eintracht hat mit Bruchhagen einen Vorstand, der eine echte Entschuldung durchgeführt hat. Denn die standen jahrelang vor dem finanziellen Kollaps.

Dafür hat Bruchhagen in Kauf genommen, dass die Eintracht im Tabellenniemandsland ist (einige Jahre spielten sie auch gegen den Abstieg). Ich wäre froh, wenn es bei uns so wäre - aber Bruchhagen ist schon eine andere Kategorie als Bader 🤔

bruchhagen hat mit teuren transfers, die langfristig das gerüst des teams werden sollten (fenin z.b.) auch ziemliches gklück (man kann auch sportlichen sachverstand dazu sagen). die eintracht fährt ein klares konzept, bei dem die schrittweise entschuldung oberste priorität hat. trotzdem man da in den letzten jahren voll im soll liegt (und auch leicht darüber), wurden spielertransfers immer nach "typ" abgehandelt. ein fenin darf ein paar mio kosten, ein lincoln nicht.

dass man am ende nicht vor unkalkulierbaren risiken gefeit ist (funkel fehlten in der vorsaison oftmals 8 stammspieler), steht auf einem anderen blatt papier. dennoch muss man festhalten, dass das ziel, einer mannschaft mittel -und langfristig ein "gesicht" zu geben, wirtschaftliche kompetenz und sportlicher sachverstand ein nicht wegzudiskutierender vorteil ist.